

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 134 (2008)
Heft: 3

Artikel: 150 Jahre blanke Quantenphysik
Autor: Ritzmann, Jürg / Höss, Dieter / Vassalli, Markus
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-599325>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

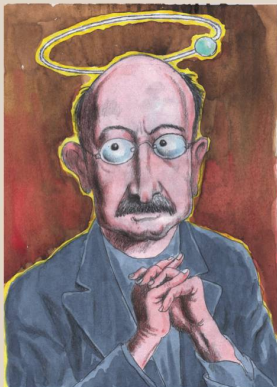
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Herbert von Karajan



Herbert von Karajan war auch ein Österreicher. Leider hat er sich in der Nazizeit ziemlich viel Dreck an den Stecken geschmiert, indem er Mitglied der NSDAP wurde. Die meisten haben das ja vergessen, aber als er mit seinen Berliner Philharmonikern 1955 in New York auftrat, gab es doch grosse Proteste gegen ihn, und aus war's mit der «Phil-Harmonie», was ja eigentlich «schöne Übereinstimmung» bedeutet. Das war ihm allerdings ziemlich egal. Überhaupt hatte er ein recht gesundes Selbstbewusstsein, zum Bei-

spiel behielt er als einer der wenigen Österreicher seinen Adelstitel nach dem Ende der Monarchie. Er war begeisterter Porsche-Fahrer, von denen man ja weiss, dass es bei ihnen nicht blitzt, sondern scheppert, wenn sie in eine Radarfalle donnern. Ausserdem hatte er eine Cessna, eine Dassault Falcon und eine Segelyacht, und er freute sich immer, wenn Paparazzi ihn verfolgten. Aber er hatte auch seine guten Seiten, zum Beispiel hat er die Europa-Hymne (Ode an die Freude) für Klavier, für Blasorchester und für Orchester arrangiert, was eine sehr nützliche Handlung war, im Gegensatz zu seinen unzähligen unnützen Taten, die nur seiner Eitelkeit und Ruhmsucht dienten. Erinnern wir uns trotzdem ohne Groll an den grossen Meister, wenn wieder einmal die «Freude, schöner Götterfunken» über die Bildschirme flimmert. Wir sind ja nicht nachtragend.

Eva Escobar

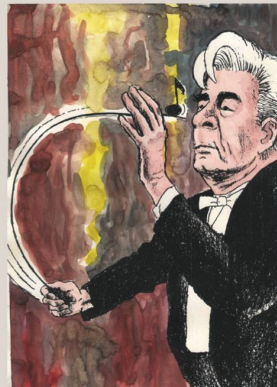


Die Sommerpause in Berlin liess alles ruhen, nur nicht ihn. Er schwang des Stab dann eben in seiner Heimatresidenz. Auch dortigen Events in Lenz hat er erst Glanz gegeben.

Dieter Höss

Markus Vassalli

Max Planck

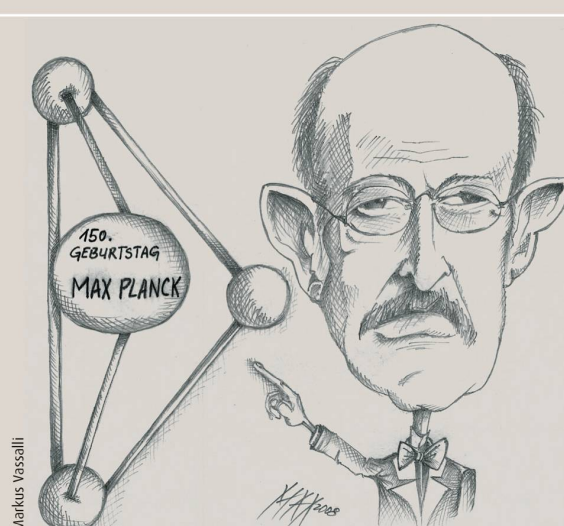


physik? Also, der Begriff ist eine Fusion von Qantas, englisch für «australische Fluggesellschaft». Und Physik, lateinisch für «Platz am Fenster». Das war jetzt allen klar, oder? Und wenn nicht, einfach nochmals durchlesen. Oder googeln (heute schlägt man ja nichts mehr nach, man geht auf Google). Ach ja, das hier sollte eigentlich eine Hommage an Max Planck werden. Gut: Max Planck war einfach genial. Hat das Buch «Zur Theorie des Gesetzes der Energieverteilung im Normalspektrum» geschrieben. Gut gegogelt, nicht? Bis bald.

Jürg Ritzmann

Zwischen moderner Wissenschaft und allgemeinem Wissen klafft mehr als ein Quäntchen Lücken. Er trug mit seiner Theorie sein Quantum dazu bei, um die durch h zu überbrücken.

Dieter Höss



Markus Vassalli